

Achtsam, was Sucht betrifft.

Das Ziel der Zusammenarbeit der Spitex Limmat Aare Reuss AG (LAR) und dem BZBplus in Baden ist es, Suchterkrankungen im häuslichen Umfeld früher und besser wahrzunehmen.

Das interprofessionelle Projekt wurde im Frühling 2022 unter der Schirmherrschaft des Fachverbands Sucht lanciert. Seither finden alle vier Monate Fallbesprechungen zwischen der Spitex LAR und dem BZBplus statt. Das BZBplus berät Kinder, Jugendliche und Familien in psychosozialen Krisensituationen und verfügt über einen kantonalen Leistungsauftrag im Bereich der ambulanten Suchtberatung.



Katharina Luzi
Pflegeexpertin Spitem LAR

Katharina Luzi, Sie sind Pflegeexpertin mit Fachverantwortung Entwicklung bei der Spitem LAR. Welches sind die Schwerpunkte in der Kooperation mit BZBplus?

Wir wollen einerseits die Spitem-Mitarbeitenden für Suchterkrankungen im ambulanten Setting sensibilisieren. Andererseits können durch den täglichen Kontakt zu den Kundinnen und Kunden Hemmschwellen hinsichtlich des Aufsuchens von Beratungsangeboten abgebaut werden beziehungsweise kann professionelle Unterstützung frühzeitig und bedarfsgerecht angeboten werden. Ein weiteres Ziel des Projekts ist zudem, durch die aufsuchende Suchtberatung auch diejenigen Menschen zu erreichen, die nicht in der Lage sind, ausserhalb ihrer eigenen vier Wände Termine wahrzunehmen.



Nanning Carstensen
Leiter Psychiatrie Spitem LAR

Nanning Carstensen, Sie sind Leiter Psychiatrie bei der Spitem LAR. Ergaben sich Ihrer Meinung nach durch das Projekt bereits unerwartete positive Nebeneffekte?

Die interne Zusammenarbeit der unterschiedlichen Disziplinen wie Psychiatrie, Somatik oder Hauswirtschaft konnte intensiviert werden. Die Mitarbeitenden aus allen Bereichen und Abteilungen der Spitem LAR wissen nun, auf was sie in ihrer täglichen Arbeit besonders achten müssen und an welche Personen sie sich mit ihren Fragen zur Suchtthematik wenden können.



Sharon Katz
Stellvertretende Geschäftsleiterin BZBplus

Sharon Katz, welches sind aus Ihrer Sicht als stellvertretende Geschäftsleiterin BZBplus Vorteile dieser Kooperation?

Beispielsweise, dass bei Bedarf die Schwelle zum schnellen, direkten Bera-

tungskontakt gesenkt wird. Durch die Sensibilisierung können Kundinnen und Kunden vielleicht frühzeitig auf die Suchtthematik angesprochen und so fachspezifisch ergänzend begleitet werden.

Was hat Sie bisher speziell beeindruckt?

Für die Mitarbeitenden vom BZBplus ist es sehr eindrücklich zu sehen, womit die Spitem-Fachleute in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert sind und mit welchen Umständen sie teilweise klarkommen müssen. Das vergrössert unseren Blickwinkel und zeigt uns die Komplexität der Problematik auf. Es fördert das Verständnis, dass Sucht nicht in jeder Situation zu jeder Zeit angesprochen werden kann, weil andere Themen im Vordergrund stehen und zuerst bewältigt werden müssen.

GNAO-PARTNER



Spitem Limmat Aare Reuss AG
T 056 203 56 00
info@spitem-lar.ch
www.spitem-lar.ch

